

Frust über Einstellungsaussichten

Beitrag von „Talida“ vom 1. April 2003 20:23

Hallo Mia,

ich habe durchaus schon unzählige Bewerbungen geschrieben. Da kommt in über vier Jahren einiges zusammen. Ich habe ja sogar bei verschiedenen Bildungsträgern als Dozentin unterrichtet und mit schwer vermittelbaren Arbeitslosen Bewerbungstraining gemacht. Ich weiß wie sowas aussehen muss! Von Ablehnung kann also nicht die Rede sein! Nur die offiziellen Formvorgaben von Seminar etc. scheinen nicht mit den inoffiziellen Abmachungen der Schulleiter übereinzustimmen.

Ganz abgesehen davon, dass jede Schule ihr eigenes Süppchen kocht und fast jeder Schulleiter schon einen Kandidaten auf seiner Liste hat, für den teilweise ganz konkret ausgeschrieben wird. (Das ist 100% sicher. Ich kenne sogar einige.)

Es ist einfach eine Tatsache, dass du dir mit einer Ordnungsgruppe unter 1,2 zur Zeit keine Hoffnungen auf eine Festeinstellung machen kannst. Bis in diese Gruppe gingen die Angebote für den Lehrerpool zum 1. Februar (in unserem Bezirk). Alle Übrigen - und das sind nicht wenig - bewerben sich natürlich auf die Ausschreibungen. Bei ca. 10 Leuten pro Schule, die dann zu einem Gespräch eingeladen werden, kann man sich leicht ausrechnen, aus welchen OG die dann noch sind.

Ich habe jetzt einfach einen Punkt erreicht, wo ich mich frage, warum ich diese 'Spielchen' noch mitmachen soll, wo ich bereits seit Jahren in meinem Job arbeite und genau die gleiche, wenn nicht mehr, Arbeit leiste wie meine verbeamteten Kollegen. Zur 'Belohnung' darf ich in den Sommerferien dem Arbeitsamt zur Verfügung stehen und mich nicht länger als ein paar Tage von zu Hause entfernen.

Wenn ich meinen Beruf nicht ein wenig auch als Berufung verstehen würde, hätte ich längst bei einigen guten Angeboten außerhalb des Schuldienstes zugegriffen.

Aber vielleicht muss ich mich erst endgültig von der Vorstellung verabschieden, in der Grundschule bleiben zu können. Bisher war bei allen meinen anderen Tätigkeiten immer dieses Hintertürchen offen.
